

Kleine Nutzfahrzeuge für den Service-Einsatz

Die Dienstleistungsgesellschaft geht auch am deutschen Handwerk nicht vorbei. Immer mehr Handwerksunternehmen setzen auf den Kunden-Service. Auch für das Elektrohandwerk ist hier ein interessanter Markt. Neben dem Service-management ist ein entsprechender Fuhrpark besonders wichtig.

Heutige Kleintransporter bieten eine ausgewogene Mischung aus komfortablem PKW und funktionalem Transporter. Viele Fahrzeuge in diesem Segment stellen deshalb auch eine „aufgerüstete“ Variante eines PKW dar. So kann man heute Sicherheit- und Komfortfunktionen wie Servolenkung, Airbag, Seitenaufprallschutz, ABS und Klimaanlage als Standard erwarten. Um jedoch aus einem PKW ein praxisgerechtes „Handwerker-Fahrzeug“ zu schaffen, bedarf es neben mehr Raum vor allem mehr Funktionalität im Detail. Eine niedrige Ladehöhe, ein von mehreren Seiten zugänglicher Laderaum und variable Ausstattungsmerkmale sind hier wichtig. Ein Bäckermeister hat andere Anforderungen als ein Kurierdienst oder der Elektrohandwerker. Hier bieten alle renommierten Hersteller eine breite Palette an Varianten. Durch modulare Fahrwerk-, Motorisierungs- und Aufbaukonzepte sind so leicht mehrere Dutzend Fahrzeugtypen im Angebot.

Flexibel und günstig

Speziell für den Kunden-Service bieten sich so eine Vielzahl von Möglichkeiten, ein Fahrzeug auf den genauen Bedarf zuzuschneiden. Ergänzt wird die Vielfalt an Fahrzeugvarianten zusätzlich durch individuell anpassbare Fahrzeugaufbauten. Die Vorteile eines Kleintransporters liegen natürlich in der kleineren Motorisierung und dem damit verbundenen kleineren Verbrauch. Aber auch versicherungsseitig liegen die „Kleinen“ besser als ihre „großen Brüder“. Den wesentlichen Vorteil besitzen sie jedoch durch ihre Wendigkeit und die Funktionalität auf kleinem Raum. Kundendienst heißt Einsatz im Wohngebiet. Gerade dort sind die Parkflächen in der Regel begrenzter als auf der „grünen Wiese“, wo die Werkstattwagen ihre Baustelleneinsatz fahren. Auch dies ist ein Argument für Kleintransporter, wenn es um den Serviceeinsatz geht. Mit den nebenstehend aufgeführten Beispielen sind diese Vorteile alle nutzbar.

R. Lüders ■

Typ	Abbildung	Leistung	Ladevolumen	Nutzlast
Citroen Berlingo		44 kW (Benzin) 55 kW (Benzin) 66 kW (Benzin) 51 kW (Diesel)	3 m ³	725 kg
Jumpy		58 kW (Benzin) 51 kW (Diesel) 66 kW (Diesel)	4 m ³	810 kg
Fiat Fiorino		49 kW (Benzin) 46 kW (Diesel)	3,2 m ³	580 kg
Scudo		58 kW (Benzin) 51 kW (Diesel)	4 m ³	735 kg
Ford Fiesta Courier		44 kW (Benzin) 44 kW (Diesel)	2,7 m ³	575 kg
Escort Express		55 kW (Benzin) 51 kW (Diesel)	2,5 m ³	670 kg
Opel Combo		44 kW (Benzin) 44 kW (Diesel)	2,7 m ³	515 kg
Peugeot Partner		44 kW (Benzin) 55 kW (Benzin) 66 kW (Benzin) 51 kW (Diesel)	3,0 m ³	733 kg
Expert		58 kW (Benzin) 51 kW (Diesel) 66 kW (Diesel)	4,0 m ³	750 kg
Renault Kangoo		43 kW (Benzin) 55 kW (Benzin) 40 kW (Diesel) 47 kW (Diesel)	3,0 m ³	750 kg
VW Caddy		44 kW (Benzin) 55 kW (Benzin) 47 kW (Diesel) 66 kW (Diesel)	2,9 m ³	550 kg